



Obmann: Pfarrer Dr. Stefan Schumann

1030 Wien, Landstraßer Hauptstraße 81/43

Telefon: 069918877711

Email: veppo@evang.at

Wien, im Juli 2015

Einladung zur Hauptversammlung

Dienstag, 1. September 2015, 19 Uhr
6900 Bregenz, Hotel Mercure

Tagesordnung

- 1) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung der Tagesordnung
- 3) Andacht mit Gedenken an die Verstorbenen; Geburten in Vikars- und Pfarrhäusern
- 4) Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung vom 25.8.2014 in Neusiedl (liegt bei)
- 5) Bericht stv. Obmann mit Aussprache
- 6) Weitere Berichte mit Aussprachen, Beschlussfassungen
 - a) Berichte aus verschiedenen Arbeitsbereichen
 - b) Schatzmeisterin, Bericht Jahresabschluss 2014/15
Bericht RechnungsprüferIn Antrag auf Entlastung des Vorstandes
Beschlussfassung- Neuwahl der RechnungsprüferIn
 - c) Bericht Fahrzeughilfsfond
Bericht RechnungsprüferIn Antrag auf Entlastung des Vorstandes
Beschlussfassung- Neuwahl der RechnungsprüferIn
 - d) Anträge zur Entwicklungshilfe,
Antrag Evangelische Partnerhilfe
Antrag Wilhelm Dantine-Stiftung
Beschlussfassung Subventionsvergabe
- 7) Festsetzung Mitgliedsbeitrag
- 8) Statutenänderung
- 8) Anträge an die Hauptversammlung¹
- 9) Ort und Zeitpunkt der nächsten Hauptversammlung
- 10) Allfälliges

¹ Gemäß unseren Statuten müssen Anträge an die Hauptversammlung bis spätestens 14 Tage vor Beginn der Hauptversammlung schriftlich beim Obmann eingegangen sein.

**Liebe Mitglieder im VEPPÖ,
liebe Kolleginnen und Kollegen!**

Wie schon so oft erreicht euch die Einladung zu unserer alljährlichen Hauptversammlung im Sommer und ich hoffe, ihr seid gerade auf Ferien oder habt solche vor euch oder erholungsmäßig hinter euch.

Diesmal findet die Hauptversammlung in Bregenz statt. Da die Anreise länger ist, wurde mit dem Büro Bischof Dr. Bünker vereinbart, dass wir am Dienstagabend den Freiraum im Programm bekommen, die Versammlung durchzuführen. Für diese Kooperation, vor allem aller Hilfestellung durch Fr. Kloiber-Böhme ein herzliches Danke!

Das Thema dieser PfarrerInnen-Konferenz nimmt das vom VEPPÖ initiierte Thema des PfarrerInnen-Bildes auf.

Gerne nehme ich diese Einladung zur Hauptversammlung wie immer zum Anlass, auf noch einige aktuelle Punkte hinzuweisen:

Der **Kollektivvertrag 2015** wurde angenommen (mit 230 Stimmen bei 3 Gegenstimmen). Vielen Dank an euch, dass wir auch heuer wieder eine hohe Beteiligung an dieser Urabstimmung erreichen konnten. Der um 2 % erhöhte Gehaltsansatz kam schon zur Auszahlung. Die Zulagen (ausgenommen den gleich gebliebenen Administrationsgebühren und Funktionszulagen) wurden in der Höhe des VPI, somit um 1,76% angehoben.

Aus dem **PI Linz** kommen für das Geschäftsjahr 2014 gute Nachrichten. So betrug das Veranlagungsergebnis 10,22 % und lag damit über den Ergebnissen aller Pensionskassen. In nächster Zeit wird euch die erste Kontonachricht des PI Linz wie angekündigt zugesandt werden. Aufgrund des unterschiedlichen Rechnungszinssatzes (vgl. dazu der Begleitbrief zum Kollektivvertrag 2013/2) wird die erste Kontonachricht des PI Linz eine geringere PI Antrittspension ausweisen als die letzte Kontonachricht des PI Wien. Bitte beachtet: zum Einen sind dies Werte, die nur eine Erwartung darstellen, zum Anderen bedeutet eine geringere Antrittspension (PI- das hat nichts mit ASVG Pension zu tun), dass eher mit jährlichen Erhöhungen dieser Pension als mit Kürzungen zu rechnen ist.

Bei Fragen wendet euch z.Z. bitte an mich. Wir haben im Vorstand Mitte Oktober eine kleine Schulung zu Fragen des PI. Danach wird es sicher möglich sein, dass auch die Superintendenz-VertreterInnen euch kompetent Auskunft geben können.

Ein Anruf beim PI selbst ist natürlich auch möglich. Darauf wurden wir ausdrücklich nochmals hingewiesen.

Zur laufenden Arbeit möchte ich Folgendes aus gegebenem Anlass anmerken:

Nicht immer sind alle KollegInnen mit unserem **Stil in Konfliktsituationen** zufrieden, da oftmals ein eher konfrontativer und härterer Kurs seitens des VEPPÖ gewünscht wird.

Wir haben keine Probleme, uns in der Sache selbst immer konfrontativ und auch sehr klar und deutlich zu äußern und zu handeln. Im Vordergrund steht aber nicht die Frage: Wie steht der VEPPÖ da und welche Wirkung hat er, sondern die Frage: Wie ist einem Kollegen, einer Kollegin bestmöglich zu helfen.

Dafür nutzen wir alle Möglichkeiten und sind oftmals mit zwei bis drei Personen direkt involviert. Oftmals ist mit ‚lauten Zeichenhandlungen‘ einem Kollegen, einer Kollegin überhaupt nicht geholfen. Dies bitte ich bei aller Kritik an uns zu bedenken, wobei wir natürlich für alle Rückmeldungen kritischer und damit positiver und auch negativer Natur dankbar sind.

Wogegen wir sehr klar Stellung beziehen ist, dass – wie vorgefallen - bei Disziplinaranzeigen und auch Anträgen an den OKR, die vom Personalsenat zu prüfen wären, es zu erheblichen Verzögerungen kommt, die die betroffenen KollegInnen sehr belasten und auch völlig ungerechtfertigt sind.

Wir fordern die Kirchenleitung auf, hier schnellst mögliche Abhilfe zu leisten bzw. auch selbst kürzere Fristen zu ermöglichen

Wie schon so oft gilt: Bitte bindet uns informativ sehr frühzeitig bei Konflikten, gleich welcher Natur, ein. Es zeigt sich immer wieder, dass gerade im Vorfeld noch manches gut und rasch gelöst werden kann.

Wer die Saat gelesen hat, weiß, dass der Vorstand des VEPPÖ Aussagen von OKR Mag. Schiefermair widersprochen hat, der lt. eines Interviews (Saat 7/2015) vermeinte, dass eine unterschiedliche Bezahlung für PfarrerInnen aufgrund geänderter Rahmenbedingungen notwendig werden könnte, und dass darüber die Generalsynode („...das letzte Wort...“) zu befinden habe. Der Vorstand hält fest, dass alle leistungsrechtlichen Fragen geistlicher AmtsträgerInnen, die in einem Dienstverhältnis zur Evangelischen Kirche A.B. oder H.B. in Österreich stehen, ausschließlich Sache der Kollektivvertragspartner sind.

D.h. erstens, dass nicht die Generalsynode, sondern die Kollektivvertragspartner über eventuell geänderte Szenarien der PfarrerInnen-Gehälter zu befinden haben.

Zweitens hält der Vorstand des VEPPÖ als Kollektivvertragspartner es für wenig hilfreich, hier vor allen Gesprächen Szenarios („...unterschiedliche Bezahlung von PfarrerInnen...“) vorab in der Öffentlichkeit zu lancieren.

Die Arbeit am **Thema des PfarrerInnen-Bildes** ist von Seiten des VEPPÖ, wie schon letztes Jahr mitgeteilt, abgeschlossen. Das Kirchenpresbyterium arbeitet derzeit noch an einer Unterlage und eben auch die PfarrerInnenkonferenz in Bregenz nimmt sich dieses Themas an.

Nach Gesprächen mit der Bundesgeschäftsführung der EJÖ, hat der Vorstand des VEPPÖ beschlossen:

Der Vorstand des VEPPÖ unterstützt die Herausgabe der EJ-Kinderschutzrichtlinie und empfiehlt seinen Mitgliedern, diese Richtlinie umzusetzen.

Einige Veränderungen gibt es wieder in der **Zusammensetzung des Vorstandes**. Robert Jonischkeit hat für die Vertretung der Superintendenz Salzburg/Tirol nicht mehr kandidiert. Neu gewählt wurde Wolfgang Rehner. Sönke Frost wird nicht mehr das Burgenland vertreten. An seiner Stelle wurde Iris Haidvogel in den Vorstand gewählt. In der Folge wurde Sönke Frost als Vertreter des VEPPÖ in der KEP und dessen Vorstand (Konferenz europäischer PfarrerInnen-Vereine) in den Vorstand des VEPPÖ kooptiert. Felix Hulla und Esther Scheuchl scheidern als VertreterInnen der VikarInnen aus. Ein Dank für alle geleistete wichtige Arbeit. Deren Vertretung nehmen für die LehrvikarInnen Markus Gerhold und für die PfarramtskandidatInnen Sandra Böhm wahr.

Ein Danke an dieser Stelle darf der scheidenden OKRin Dr. Hannelore Reiner gelten für die viele kooperative Arbeit. Auch wenn wir in der Sache oftmals sehr unterschiedlich standen, waren doch immer wieder gemeinsame Entscheidungen, die gerade ihre Handschrift trugen, möglich. Der Nachfolgerin, Mag.a Ingrid Bachler, wünschen wir alles Gute und Gottes Segen für ihre neue Aufgabe.

Wie immer gilt mein Dank am Ende dieses Sommerbriefes gerne nicht nur dem Vertrauen aller Mitglieder, das uns entgegengebracht wird, sondern von meiner Seite aus vor allem auch den Mitgliedern des Vorstandes, die bereit sind, umfangreich Arbeit und Verantwortung miteinander zu teilen und so den Service und die Gesamtleistung des VEPPÖ überhaupt erst ermöglichen.

Bis zu einem Wiedersehen
- leider kann ich selbst nicht in Bregenz dabei sein -
seid ganz herzlich begrüßt. euer



Der Mailaussendung angeschlossen sind das Protokoll der HV 2014, die Rechnungsabschlüsse: VEPPÖ, Fahrzeughilfsfond und EVU, sowie die Einladung zur EVU-Vollversammlung und das EVU-Protokoll 2014

PROTOKOLL der
Hauptversammlung des Vereins Evangelischer Pfarrerinnen und Pfarrer in Österreich
am 25. August 2014
in Neusiedl am See 14.00 Uhr

Anwesend:

Stefan Schumann, Arndt Kopp-Gärtner, Gregor Schwimbersky, Herwig Hohenberger, Birgit Meindl, Manfred Perko, Sönke Frost, Felix Hulla, Edith Schiemel, Wolfgang Ernst, Esther Scheuchl, Sandra Böhm, Marietta Geuder-Mayrhofer + siehe Unterschriftenliste

Entschuldigt:

Franz Zippenfenig, Birgit Schiller, Elisabeth und Harald Kluge, Tatiana Hochhauser, Robert Jonischkeit, OKR Hannelore Reiner, OKR Karl Schiefermair, Sup. Lothar Pöll, LSup Thomas Hennefeld

TOP 1: Schumann begrüßt, die **Beschlussfähigkeit** ist **gegeben**.

Eröffnung EVU 14.07 und Unterbrechung der EVU Generalversammlung 14.08
Dank an alle die gekommen sind!

TOP 2: Die **Tagesordnung** wird **einstimmig genehmigt**.

TOP 3: **Andacht** mit **Gedenken** an die Verstorbenen, **Geburten** in Vikars- und Pfarrhäusern und **Hochzeiten** bzw. **Verpartnerungen**

TOP 4: **Protokoll** der Hauptversammlung vom 26. August 2013 in Müzzzuschlag: Protokoll Änderung: OKR Hannelore Reiner statt Rainer **mit 16 Enthaltung angenommen**

TOP 5: **Jahresbericht des Obmann:**

16 Jahre Obmannstätigkeit geht zu Ende, 2001 zur personellen Situation in unserer Kirche: „zuwenig Nachwuchs“ wir sollten Werbung für unseren Berufsstand machen. Immer wieder darauf hingewiesen. Studenten und VikarInnen sind vorhanden, aber zu wenige die ins Pfarramt gehen. Ein minus von zehn PfarrerInnen in den nächsten Jahren. In den letzten Jahren waren die Nachwuchsprobleme durch deutsche Kolleginnen gedeckt. Aber dort wird stark um die KollegInnen geworben, wir leben in einem schönen Land, aber das Berufsbild wird weniger attraktiv.

Zunehmende Vakanzen zeigen den Mangel. Immer weniger Bewerbungen, wie die Lücken zu füllen sein werden ist fraglich. PfarrerInnen sind pastorale Schlüsselrolle der Kirche. EKD Studie zeigt, dass für die kirchenfernen Menschen der/die PfarrerIn diese Rolle füllen, für kirchennahe sind auch anderer Berufsfelder im Blick.

Was zeichnet den Pfarrberuf aus wenn PredikantInnen die Aufgaben der PfarrerInnen übernehmen vgl. Antrag der OÖ Supversammlung an die Synode, bezüglich Ordination für nicht Studierende.

Ordination ist auch so zu nennen, auch wenn es einen anderen Titel für dieses Amt gibt z.B. Pfarrassistenten.

Arbeiten zum Pfarrerbild, nicht nur rechtliche Rahmenbedingungen verändern sondern weg vom immer zu wenig hin zu einer Kultur von es ist genug. Nicht nur PfarrerInnen sondern auch innerhalb der Kirche (Ehrenamtliche) Man kann nichts tun wenn man alles tun will (Jossutis 1984)

94% von uns sind zufrieden mit unserer Berufssituation, aber auch 80% fühlen sich sehr belastet (vgl. Umfrage vom Veppö)

Theologische Dimension

Dimension der Erwartungshaltung – Gemeinden und PfarrerInnen selbst

Dimension der Institution im Bezug auf die Gesamtkirche

Cf. Unterlagen auf der Veppö Homepage!

Was braucht es für einen Lebbarkeit des Berufsbild PfarrerIn?

Diese Arbeit und Fragen stellt sich das Kirchenpresbyterium in vier Sitzungen.

Spannung zwischen Attraktivität des Berufsbild und der Schwierigkeit der Lebbarkeit.

Bedingungen sind veränderbar. Vereinbarkeit von Familie und Beruf, gleiche Chance für Männer und Frauen.

Ende der Obmannschaft nach vier Jahren. Dank an den Vorstand, besonders an den Stellvertreter Perko!

Anfragen an den Obmann:

Kompliment des Stv. Perko an Schumann. Klaus Heine: Ob und wann die Diskussion um das PfarrerInnenbild weitergeht. Fände es schön, wenn die breite Basis sich weiter damit beschäftigt und nicht nur das Kirchenpresbyterium. Vergleichbarkeit der Gehälter zwischen Pfr. und Lehrer? Sollten wir nicht vielmehr mit den Richtern vergleichbar sein? Dort beginnt das Gehalt bei 3600.-!

PfarrerInnenbild: Immer mehr Frauen 2/3 auf der Fakultät. Karenzvertretungen – Schaffung von anderen Stellenmodellen.

Mehr Gehalt bedeutet weniger Stellen. Was wir zu verteilen haben wird nicht mehr. Weniger AmtsträgerInnen bedeutet ein Problem solange die Strukturen nicht verändert werden. Frauen sind ganz stark im Blick. Karenzvertretungen sind im Blick, ist auf unserer Agenda.

Tritt als Obmann zurück.

TOP 6 Wahl eines Obmanns/Obfrau

Nominiert ist Schumann. Keine weitere Nominierung. Schumann nimmt die Nominierung an. 50 abgegebenen Stimmen 50 Zustimmungen. Bedankt sich für das Vertrauen.

TOP 7 Weitere Berichte

- a) Dienstnehmerhaftung KFZ bitte über Veppö einzureichen. Koll Verhandlung 2013 wegen PI umstieg abgeschlossen, 2014 mit 2,95% Gehaltssteigerung abgeschlossen. Zulagen auf Inflationsniveau angehoben. Vor der Pension oder Wartestand ist eine sehr dienstnehmerfreundliche Vereinbarung getroffen bezüglich der Abfertigung 2 Jahre lang verringer sich diese nicht auch bei Teilanstellung (Sabbatikal). ZKF Leistungskatalog hat zwei Impfungen aufgenommen. Dienstrechtliches: Fahrtkosten und Wohnkosten bei VikatrInnen geklärt. Checkliste zur Pensionierung ist ausgearbeitet. Wird zugesendet vor der Pensionierung. Kollektivvertragsrechte können nicht verzichtet werden!! Fahrkosten, Fahrtkostensätze im Religionsunterricht ist immer noch unklar ob die Pendlerpauschale auf uns zutrifft. Amtliches und kirchliches Kilometergelt, ab Sep-

tember ist das kirchliche KM Geld für RU Geschichte. Fraglich ist ob das kirchliche überhaupt Bestand haben wird, ist noch offen.

Widersprüchliche Bestimmungen und Praxis zur Delegation: Kirchenpresbyterium hat angeregt es zu ändern.

Nebenamtlichkeit im Pfarramt, was ist Teil des Pfarramts und wie ist die rechtliche Regelung liegt beim RVA

Emailadressen für alle sind angestrebt.

EhepartenerInnen beim Bischof vorstellen ist in Bearbeitung.

Vordienstzeiten ist in Bearbeitungen §15 Abs 7.

Nicht-Def kostet rund eine Pfarrstelle

- b) Gleichstellungskommission: Anfragen waren Probleme zwischen Angestellten und Arbeitgeber, aber nicht Gleichstellungsprobleme. Papier vom Lutherischen Weltbund über Gendergerechtigkeit ist sehr interessant. Genderbudgeting: Liesing ist Probege-meinde, damit man sehen kann wie Gelder verwendet werden. Dr. Böhm ist anfragbar für Grundsätzliches, aber auch für konkrete Schwierigkeiten.
- c) Arge Theologinnen: Seit Jänner Edith Schiemel. Sitzungen im Jänner PfarrerInnenbild zum Thema gemacht. 18. Okt. Herbsttagung im Evangelischen Zentrum. Frage zur Evangelischen Partnerhilfe wurde an die Arge herangetragen
- d) VikarInnen: Keine BetreuungslehrerInnen für Schulpraktikum vorhanden, Schwierig-keiten für die Ausbildung!! Kostenübernahme z.B. KM Geld etc. für die Anfänger schwierig zu durchschauen, unterschiedliche Regelungen z.B. von Schule zu Schule. Predigerseminar wird von Uljas-Lutz gut betreut und neu gestaltet. Kasualienwoche wir neu eingeführt. Vertiefung KR.
- e) Sektion: Neuer Vertreter Wolfgang Ernst und Stv Martin Madrutter sind gewählt. Ernst wird sich die Sektion nun ansehen und versuchen diese zu beleben. Sektion sind alle Mitglieder, die nicht im Dienstverhältnis zur Kirche A.B. und H.B. stehen.
- f) Gemeindeberatung: Herwig Hohenberger: Organisationsberatung – wir sind eine be-sondere Organisation in der viele Ehrenamtlich arbeiten und daher einen anderen Zu-gang braucht. Gemeindeberatung soll Menschen bieten, um von Außen auf die Ge-meinde sehen und dies auch können. Externe, fachliche Beratung bei: z.B. Zusammen-schlüssen von Gemeinden zu einem Verband, bei neu gewählten Gremien, Schwer-punktsetzung in Pfarrgemeinden und auch in Konfliktsituationen (ideal natürlich da-vor) Informationen www.evangel.at/gemeindeberatung

Burnout: Unverbindliche Beratung zwei Personen vom Veppö. Einerseits Psychothe-rapeutin in Graz und Herwig Hohenberger. Burnout ist eine schwere, gar lebensbe-drohliche Krankheit. Information ist wichtig!! Bitte Kontaktinformationen auf der Veppö-Homepage.

- g) Vorstellung des Rechnungsabschlusses des FHF
Bericht der Rechnungsprüfer, Antrag auf Entlastung des Vorstands. **Mit 13 Enthaltungen angenommen**

Rechnungsabschluss **einstimmig angenommen**

- h) Vorstellung des Rechnungsabschlusses des Motorisierungsdarlehns und des VEPPÖ, Bericht der Rechnungsprüferin, Antrag auf Entlastung des Vorstandes **mit 11 Enthaltungen angenommen**. Rechnungsabschlüsse **einstimmig angenommen**

- i) Vorschlag für Subventionierungen von Lutmis in Taiwan und EAWM in Ghana - gesamt 12.5 % unseres Budgets.

Diskussion über die Subventionierung von Lutmis. Nächstes Jahr soll eine Veränderung eingeleitet werden. Über das Jahr soll ein Gespräch mit Lutmis gesucht werden. Gehört die unterstützte Kirche von Lutmis zum Lutherischen Weltbund?

EAWM Vergabe

angenommen mit einer Enthaltung

Lutmis Vergabe

3 Gegenstimmen 6 Enthaltung angenommen

Evangelische Partnerhilfe Unterstützung: Wir haben einen Sitz im Vorstand, der Topf ist ca 1,7 Mill Euro unser Anteil rund 7000,-. Unterstützungen gehen an PfarrerInnen in den Unterstützungskirchen und nicht an Kirchenleitungen. Ein Problem das Mittel an Kirchen vergeben werden, welche die Frauenordination ablehnen.

Diskussion um die Mittelvergabe an Kirchen die Frauenordination ablehnen. Der Effekt der Europäisierung der Partnerhilfe ist eine sehr positive Entwicklung. Können wir den Inhalt der Frauenfrage mit der Sozialen Unterstützung an die Kollegen in den Landeskirchen ohne Frauenordination bringen? Alles Geld soll nur noch an Frauen ausgezahlt werden. Wird diskutiert. Votum was ist wenn wir weitere Aspekte einbringen wie Homosexualität, dann können wir niemanden mehr unterstützen. Im Brief an die Kollegen könnte gesagt werden, dass das Geld von ...% von Pfarrerinnen kommt, so und so viel % von Ledigen, ...% von Homosexuellen ...

Abstimmung 17,5 % der Partnerhilfe zur Verfügung zu stellen **einstimmig angenommen**

Wilhelm Dantine Stiftung 17,5 % **einstimmig angenommen**

TOP 8 Festsetzung des Mitgliedsbeitrages

Vorschlag des Vorstandes: von 50-100% 10,- und von 0-49,9% 5.50 € Mitgliedsbeitrag ebenso Vikare, PAK und Karenz, Sektion kann 5.50 oder 10,- zahlen **einstimmig angenommen**

TOP 9 Statutenänderung

§ 11 Abs 2 noch 4 jährige Wahlperiode – ändern dass alle 6 Jahre gewählt bez. bestellt wird. **Einstimmig angenommen**

TOP 10 Anträge an die Hauptversammlung

Keine eingegangen

TOP 11 Ort und Zeitpunkt der nächsten Hauptversammlung

Ort ist voraussichtlich Bregenz

Termin letzte Ferienwoche der W/NÖ/Bgl. Gesamtösterreichische Pfarrertagung 2015 das ist der 31. August 2015 **einstimmig angenommen**

TOP 12 Allfälliges

Entschuldigen Ihre Abwesenheit (durch Bischof Bünker): Karl Schiefermair und Hannelore Reiner, Lothar Pöll und Thomas Hennefeld: Heute 16.30 Treffen beim Bundeskanzler mit den Religionsgemeinschaften. (Thomas Hennefeld vertritt die drei Evang. Kirchen)

Wie werden in den verschiedenen Diözesen die Pensionisten behandelt? Bitte an Zippenfening um genaueren Bericht.

Archiv des Veppös aufgearbeitet mit Studentinnen, auch Homepage geändert mit geschichtlichen Material.

Sitzungsende 17.10 Uhr

Protokoll Gregor Schwimberksy

Verein Evangelischer Pfarrerinnen und Pfarrer in Österreich

Jahresabrechnung 2014/2015 vom 1.4.2014 bis 31.3.2015

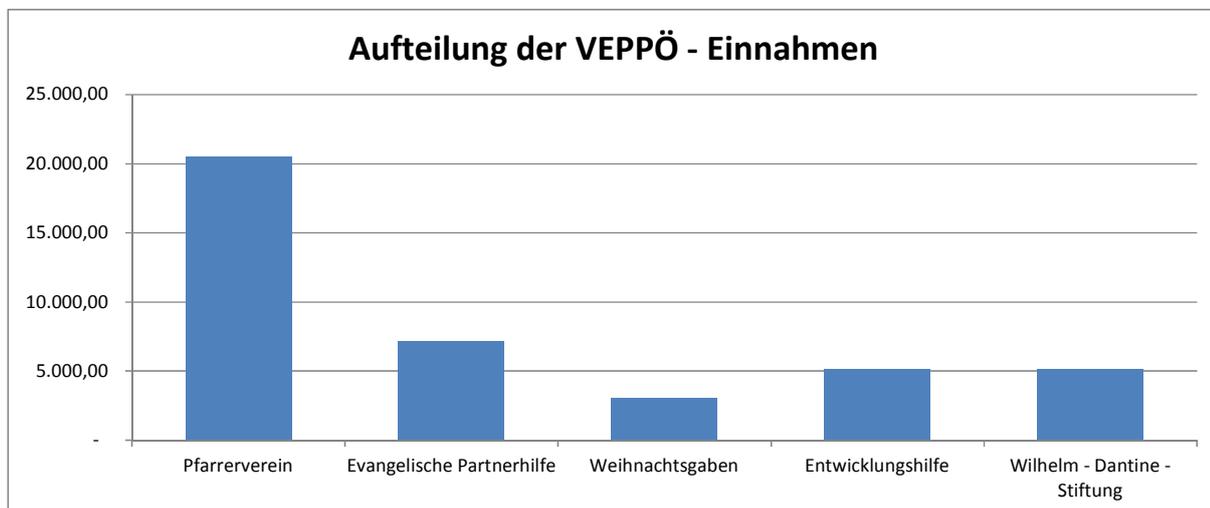
	Euro	2013/2014 Euro
<u>Kontostand am 1. 4. 2014:</u>	37.904,71	30.653,59
A Einnahmen	Euro	Euro
1 Beiträge A.B.	39.590,50	40.142,50
2 Beiträge H.B.	1.506,50	1.562,50
3 Beiträge Sektion	2.050,50	2.122,00
4 Evangelische Partnerhilfe	-	-
5 Notfonds	-	-
6 Entwicklungshilfe	88,66	172,66
7 Wilhelm Dantine - Stiftung	152,32	202,32
8 Haben - Zinsen	35,50	31,48
9 PC-Vorstand	-	300,00
10 Durchlaufer	3.000,00	10.084,58
11 Sonstige Einnahmen	119,20	90,10
12 VEPPÖ - Weihnachtsgaben	-	24,00
13 Beiträge KarenzlerInnen	132,00	704,00
<u>Summe der Einnahmen:</u>	46.675,18	55.436,14
Summe der Einnahmen + Anfangssaldo 31.03.2013:	84.579,89	86.089,73
B Ausgaben	Euro	Euro
1 Büchergabe / Ordination	555,00	1.480,00
2 Weihnachtsgabe	3.000,00	3.071,14
4 Pfarramts - Kalender	1.936,07	1.773,19
6 KEP	519,03	1.146,94
7 Vorstands-Sitzungen	7.061,47	6.631,77
8 Reisen	1.779,85	2.565,90
9 Kanzlei	2.171,09	1.397,08
10 Porto	256,64	230,28
12 Konto - Spesen	237,00	214,72
13 Mitteilungsblatt	274,72	191,98
15 Evangelische Partnerhilfe	8.082,31	7.782,90
16 EAWM	2.692,90	2.559,28
17 Lutmis	2.692,90	2.559,28
18 Internet	145,20	145,20
19 Unfallversicherung	510,72	497,04
20 Wilhelm Dantine - Stiftung	5.415,45	5.118,56
21 Kollektiv - Vertrag	707,86	528,48
22 PC-Vorstand	-	-
24 Presseverband	-	78,00
25 Durchlaufer	3.000,00	10.150,58
26 Sonstige Ausgaben	97,50	62,70
<u>Summe der Ausgaben:</u>	41.135,71	48.185,02
Summe reine Einnahmen - reine Ausgaben	5.539,47	7.251,12
C <u>Saldo am 31.03. 2015</u>	43.444,18	37.904,71
D <u>Dispokonten</u>		
1 Pfarrverein	31.03.2015	16.929,17
2 Notfonds	31.03.2015	17.823,40
F <u>Gesamtsumme:</u>	78.196,75	77.631,18

Aufteilung der VEPPÖ - Einnahmen 2014/2015:

VEPPÖ Evangelische Partnerhilfe + Weihnachtsgaben Entwicklungshilfe + Wilhelm-Dantine-Stiftung

	Euro	2013/2014	
	41.097,00	Euro	
		41.705,00	
Beiträge A.B. + Beiträge H.B.:			
1 1. Hälfte verbleibt dem Pfarrerverein (50% von Gesamtsumme)	20.548,50		20.852,50
2 2. Hälfte wird halbiert (50% von Gesamtsumme) und aufgeteilt	20.548,50		20.852,50
Von 2. Hälfte der Gesamtsumme -			
1. Hälfte 70% Evangelische Partnerhilfe und 30% Weihnachtsgaben		plus laufende Einzahlungen	
3 Von 2. Hälfte (gesamt) 17,5% für Evangelische Partnerhilfe + laufende Einz.	7.191,98	7.191,98	7.298,38
4 Von 2. Hälfte (gesamt) 7,5% für Weihnachtsgaben + laufende Einzahlungen	3.082,28	3.082,28	3.151,88
Von 2. Hälfte der Gesamtsumme -			
2. Hälfte 50% Entwicklungshilfe und 50% Wilhelm-Dantine-Stiftung		plus laufende Einzahlungen	
5 Von 2. Hälfte (gesamt) 12,5% Entwicklungshilfe + laufende Einzahlungen	5.137,13	5.225,79	5.385,79
6 Von 2. Hälfte (gesamt) 12,5% Wilhelm-Dantine-Stiftung + laufende Einz.	5.137,13	5.289,45	5.415,45

	Aufteilung	%
Pfarrerverein	20.548,50	50,00
Evangelische Partnerhilfe	7.191,98	17,50
Weihnachtsgaben	3.082,28	7,50
Entwicklungshilfe	5.137,13	12,50
Wilhelm - Dantine - Stiftung	5.137,13	12,50
Gesamtsumme	41.097,00	100,00



Fahrzeug - Hilfsfonds

Jahresabrechnung 2014/15 - vom 1. 4. 2014 bis 31. 3. 2015

FHF - Konto alt: 01.04. - 02.07.2014

FHF - Konto neu: 01.04. - 31.03.2015

Violett unterlegte Summen sind aufgrund der Kontenzusammenlegung alt - neu relativ zu sehen!

				Alt	Neu	Gesamt	
				Jahr 14/15	Jahr 14/15	Jahr 14/15	Jahr 13/14
Kontostand am: 1. 4. 2014				204.354,42	-		198.743,97
A	Einnahmen			Jahr 14/15	Jahr 14/15	Jahr 14/15	Jahr 13/14
1	Beiträge der Mitglieder			149,00	33.776,75	33.925,75	35.241,05
2	Darlehensrückzahlung			826,49	-	826,49	647,30
3	Habenzinsen			21,52	1.688,25	1.709,77	2.080,36
4	Durchlaufer			-	177,00	177,00	1.047,42
5	Sonstige Einnahmen			-	196.002,61	196.002,61	-
7	Büromaterial Rückerstattung			-	-	-	-
8	Rückzahlung Dienstgeberhaftung			-	17.273,88	17.273,88	17.181,56
9	Porto Rückerstattung			-	-	-	-
10	Karenzregelung Kluge			-	4.194,76	4.194,76	-
11	Reparaturdarlehen			210,42	809,16	1.019,58	1.262,52
	Summe der Einnahmen:			1.207,43	253.922,41	255.129,84	57.460,21
	Summe der Einnahmen + Anfangssaldo 31.3.2015:			205.561,85	253.922,41	459.484,26	256.204,18
B	Ausgaben:			Jahr 14/15	Jahr 14/15	Jahr 14/15	Jahr 13/14
1	Beihilfen			6.655,21	20.587,82	27.243,03	29.299,34
2	Rückerstattung Beiträge			145,00	391,25	536,25	261,80
3	Büroaufwand			-	233,57	233,57	480,67
4	Porto			-	10,00	10,00	365,50
5	Telefon/Fax			-	-	-	-
6	Reisekosten			-	-	-	-
7	Kontospesen			195,24	295,98	491,22	406,80
8	Durchlaufer			-	-	-	1.047,42
9	Sonstige Ausgaben			196.002,61	-	196.002,61	-
10	Eurotax-Listen			-	117,70	117,70	683,00
11	Schadenshilfen bei Dienstfahrten			2.096,62	11.466,09	13.562,71	15.243,57
12	Karenzregelung Kluge			467,17	5.494,73	5.961,90	3.673,95
13	Schadensdarlehen			-	-	-	-
14	Reparaturdarlehen			-	-	-	-
15	Dienstgeberhaftung - Rückzahlung des Selbstbehaltes			-	1.352,64	1.352,64	387,71
	Summe der Ausgaben:			205.561,85	39.949,78	245.511,63	51.849,76
	Summe reine Einnahmen - reine Ausgaben			- 204.354,42	213.972,63	9.618,21	5.610,45
C	Saldo am 31.03. 2015			-	213.972,63	213.972,63	204.354,42
D	Wertpapier Anleihe Raiffeisen Wohnbaubank 45000,00€						
	Kurswert Stand 31.03.2015					49.761,90	50.261,85
E	Summe Saldo 31.03.2015 + Wertpapier					263.734,53	254.616,27

EVU – Evangelischer Versorgungs- und Unterstützungsverein

Obmann Pfr. Mag. Manfred Perko

Raiffeisenstr. 166

A-8041 Graz

Tel. (0316) 47 24 81, Fax + 4, Handy: 0699 / 188 77 652, email: manfred.perko@aon.at

Juni 2015

Einladung zur EVU-Generalversammlung

Zeit: Di 1.9.2015, in Verbindung mit der VEPPÖ-Generalversammlung ab 19 Uhr

Ort: Bregenz – Hotel Mercure (PfarrerInnen-Tagung)

Ich bitte um zuverlässiges und pünktliches Kommen!

Danke!

Mit freundlichen Grüßen



Manfred Perko, Obmann

Vorschlag zur Tagesordnung:

1. Begrüßung, Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung, Genehmigung des Protokolls vom 25.8.2014
3. Bericht der Kassierin und der Rechnungsprüfung, Genehmigung des Jahresabschlusses 2014 und Entlastung des Vorstandes
4. Bericht des Obmannes und Aussprache darüber

5. Statutenänderung

Falls jemand die neuen Statuten schon vorab studieren möchte: bitte mail an manfred.perko@aon.at – ich maile sie dann zu.

6. Allfälliges

Vollversammlung des EVU

1. Begrüßung, Start 14.07 Unterbrechung 14.08, Wiederaufnahme 17.17, Beschlussfähigkeit festgestellt: Schiemel, Wolf, Romanowski, Gottas, Schumann, Gerhold, Miklas, Pfandl,, Hohenberge, Perko, Hakam, Burchhardt, Schwimbersky (Gast)
2. Tagesordnung mit Korrektur auf 2013 Jahresabschluss! Einstimmig angenommen
Protokoll vom 2013 wird angenommen mit einer Enthaltung und auf der Homepage verlautbart
3. Bericht in Vertretung der Kasslerin zur Rechnungsabschluss
Bericht der Rechnungsprüferin
Antrag auf Entlastung des Vorstands mit zwei Enthaltungen angenommen
Antrag auf Annahme des Rechnungsabschluss
RechnungsprüferInnen per Akklamation wieder bestellt
4. Bericht des Obmanns
Zusammenarbeit mit Walter Gösele sehr gut,
5. Neue Statuten sollen derzeitige Situation besser darstellen. Weihnachtsgaben und andere Unterstützungen vom OKR wurden über den EVU abgerechnet. Zukünftig könnten auch Pensionisten zum EVU gehören. Werden erst nächstes Jahr erst beschlossen werden.
6. Allfälliges: Dank an den Vorstand

Ende 17.27

Evangelischer Versorgungs- und Unterstützungsverein

Jahresabrechnung 2014 - vom 1. 1. 2014 bis 31. 12. 2014

Konto alt: 01.01.2014 bis 09.06.2014

Konto neu: 01.04.2014 bis 31.12.2014

daraus ergibt sich "Gesamt 2014"

					Konto	Konto	EVU	EVU
					alt 2014	neu 2014	Gesamt 2014	Jahr 2013
Kontostand am: 1. 1. 2014 (alt) bzw. 01.04. 2014 (neu) und gesamt 2014					<u>48.376,66</u>	<u>-</u>	<u>48.376,66</u>	<u>3.500,60</u>
A Einnahmen					alt 2014	neu 2014	Gesamt 2014	Jahr 2013
1	Beiträge A.B.				-	48.800,00	48.800,00	154.500,00
2	Beiträge H.B.				-	-	-	8.271,71
3	Habenzinsen				18,91	12,29	31,20	51,82
4	Durchlaufer				3.910,00	-	3.910,00	-
5	Sonstige Einnahmen				14.500,00	45.051,40	59.551,40	-
6	VEPPO-Zuschuss Weihnachtsgaben				571,14	-	571,14	2.900,00
Summe der Einnahmen:					<u>19.000,05</u>	<u>93.863,69</u>	<u>112.863,74</u>	<u>165.723,53</u>
Summe der Einnahmen + Anfangssaldo: 1.1.2014 (alt) bzw. 01.04.2014 (neu) und gesamt 2014					67.376,71	93.863,69	161.240,40	169.224,13
B Ausgaben:					alt 2014	neu 2014	Gesamt 2014	Jahr 2013
1	Auszahlungen				5.084,27	83.118,32	88.202,59	117.507,61
2	Kontospesen				107,63	5,56	113,19	204,72
3	Büroaufwand				-	-	-	-
4	Porto				-	-	-	-
5	Telefon/Fax				-	-	-	-
6	Reisekosten				-	-	-	64,00
7	Durchlaufer				-	-	-	-
8	Sonstige Ausgaben				45.051,40	-	45.051,40	-
9	VEPPO - Weihnachtsgaben				-	2.300,00	2.300,00	3.071,14
10	Karenzregelung Kluge, Elisabeth - Anteil EVU				653,41	276,71	930,12	-
11	Unterstützungen				16.480,00	1.310,00	17.790,00	-
Summe der Ausgaben:					<u>67.376,71</u>	<u>87.010,59</u>	<u>154.387,30</u>	<u>120.847,47</u>
Summe reine Einnahmen - reine Ausgaben					- 48.376,66	6.853,10	- 41.523,56	44.876,06
								31.12.2013
C Saldo am 09.06.2014 (alt) + 31.12. 2014 (neu / = gesamt)					<u>-</u>	<u>6.853,10</u>	<u>6.853,10</u>	<u>48.376,66</u>